



Grüne Liste Pforzheim
Gemeinderatsfraktion
Neues Rathaus, 75158 Pforzheim

Pressemitteilung

Gestaltungsbeirat als Forum für die Debatte über Architektur und Stadtplanung nutzen! Öffentlichkeit und Bericht gefordert!

„Der Gestaltungsbeirat sollte ein Ort der öffentlichen Debatte und Auseinandersetzung mit Architektur und Stadtplanung in unserer Stadt sein. Diese Auseinandersetzung kann zu einer Verbesserung des Stadtbildes beitragen, die architektonische Qualität auf einem hohen Standard sichern sowie städtebauliche und architektonische Fehlentwicklungen verhindern,“ so Sibylle Schüssler und Axel Baumbusch für die Grüne Liste Gemeinderatsfraktion in einem Schreiben an Bürgermeister Uhlig, in dem sie mehr Öffentlichkeit und eine Dokumentation der Arbeit seit 2008 fordert. „Zu den positiven Auswirkungen eines Gestaltungsbeirats zählen auch ein intensiveres und besseres Architekturbewusstsein bei allen an der Stadtgestaltung Beteiligten. Dies kann aber nur über die öffentliche Debatte erreicht werden.“

Viel zu lange wurde in Pforzheim Architektur und Planung als „Stiefkind“ behandelt, die Folgen sehen wir tagtäglich im öffentlichen Raum. Daher ist es aus Sicht der Stadträtinnen Uta Golderer und Renate Thon dringend erforderlich, dass der Gestaltungsbeirat wie in anderen Städten z.B. in Regensburg wieder regelmäßig öffentlich tagt.

Die vier Stadträtinnen/Stadträte der Grünen Liste regen außerdem eine Zwischenbilanz im Rahmen einer Dokumentation über die Arbeit des Gestaltungsbeirats seit 2008 an. „Die Bedeutung der Arbeit des Gestaltungsbeirats für unsere Stadt sollte hier herausgestellt werden, auch im Hinblick darauf, wie mit den Anregungen seitens der Architekten und Bauherren umgegangen wurde. Ganz nebenbei werben wir mittels einer Dokumentation für „bessere“ Architektur in unserer Stadt.“

Die Einrichtung eines Gestaltungsbeirats in Pforzheim im Jahr 2008 sollte die Diskussion versachlichen und das Niveau der Baukultur heben. In einem Bericht kann die positive Auseinandersetzung aller Beteiligten, der Bauherren, der Architekten, der Bauverwaltung und des Gestaltungsbeirates auf die Qualität der einzelnen Projekte dargestellt werden. Andere Städte ziehen eine durchweg positive Bilanz: Gute Gestaltung führt eher zu höherer Nutzung als zu deren Beschneidung. Ökologische, ökonomische und gestalterische Zielsetzungen müssen sich nicht ausschließen.